

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
G. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Hickisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur:
J. B. O. Elsner in Posen.
Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Hanssen & Vogler A.-G.,
G. P. Danne & Co.,
Invalidentank.
Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 246

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 6. April.

Inserate, die sechsgehaltene Zeitspaltel oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., in der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 6 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* Berlin, 5. April. Das vorläufige Pro-
gramm für die Eröffnung des Nord-Ostsee-
Kanals ist nach den „Hamb. Nachrichten“ folgendes: Mit
dem Kaiser werden per Sonderzug 22 Bundesfürsten am
19. Juni, 11 Uhr Vormittags, in Hamburg eintreffen. Die
übrigen eingeladenen Gäste werden dann bereits in Hamburg
sein. Die Zahl der Einladungen wird sich auf nahezu 500
belaufen. Außer den deutschen Bundesfürsten werden die Bot-
schafter an der Feierlichkeit teilnehmen, deren Mächte sich an
der Flottenrevue beteiligen. Vom Bundesrath sind etwa
60-65 Mitglieder zu erwarten. An den Reichstag werden
etwa 150, an die beiden Häuser des Landtages etwa 100
Einladungen ergehen. Hierzu kommen noch die in der Beglei-
tung der Fürstlichkeiten und Botschafter erscheinenden Herren.
Der Aufenthalt in Hamburg wird sich bis zum Abend desselben
Tages erstrecken. Um 9 1/2 Uhr Abends werden alle Dampfer mit
Ausnahme der beiden kaiserlichen Yachten die Unterelbe hinabfahren
und vor Schulau und Brunsbüttel Anker werfen. Die „Hohen-
zollern“ und der „Kaiseradler“, auf denen der Kaiser und
die Fürstlichkeiten die Nacht verbringen, werden am nächsten
Morgen um 9 1/2 Uhr nach Brunsbüttel fahren und gegen
3 Uhr in den Kanal einlaufen. In der Fahrt durch den
Kanal werden 12-14 Schiffe teilnehmen, darunter außer
den kaiserlichen Yachten das Panzerschiff „Wörth“, zwei
Doppelschraubendampfer der Hamburg-Amerika Linie (wahr-
scheinlich „Augusta Victoria“ und „Columbia“), ein Dampfer
des Bremer Lloyd, sowie einige weitere Hamburger Dampfer
und einige englische Admiralsyachten. Die Fahrt durch den
Kanal wird, da die Fahrgeschwindigkeit 10 Knoten nicht über-
steigen darf, längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß die
Schiffe erst zwischen 9 und 10 Uhr Abends in der Nähe
von Rendsburg vor Anker gehen. Am nächsten Morgen
findet dort eine militärische Parade statt, an der sich außer
den Truppentheilen des 19. Armee-Korps auch die Marine
betheiligen wird. Nach der Parade erfolgt die Weiterfahrt
nach Holtzenau; die Ankunft dort ist auf 1 Uhr Mittags fest-
gesetzt. Von Holtzenau aus begiebt sich der Kaiser mit seinen
Gästen nach Kiel, wo der Empfang der Vertreter der fremden
Mächte und deren Admirale stattfindet, die am späten Nach-
mittag an einem Diner auf der „Hohenzollern“ teilnehmen
werden. Am nächsten Morgen begiebt sich der Kaiser mit
seinen Gästen zur Flottenrevue, zu der ca. 60 fremde und
40 deutsche Kriegsschiffe Aufstellung nehmen werden. Die
Schiffe werden zwischen Bellevue und Friedrichsort verankert
sein, und zwar auf der einen Seite die auswärtigen, auf der
anderen Seite die deutschen Schiffe. Die Anordnung über
die Aufstellung der Schiffe hat sich der Kaiser vorbehalten.
Nach beendeter Revue fahren die hohen Herrschaften nach Kiel
zurück, wo sowohl auf der „Hohenzollern“ als auch auf dem
„Kaiseradler“ und mehreren anderen Schiffen Galabinders für
sämmliche anwesenden Gäste, die Admiralität und die Offi-
ziere der Marine stattfinden werden. Am 23. Juni wird sich
der Kaiser voraussichtlich nach Berlin zurückbegeben, Den
Schiffen der fremden Nationen bleibt es freigestellt, sofort
ihre Rückreise anzutreten oder noch in der Kieler Bucht zu
verbleiben.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat unterm 26. v.
M. entschieden, daß unter den Formen der telegraphischen Voraus-
bestellung von Fahrkarten auch die telegraphische Be-
stellung zusammenstellbarer Fahrkarten hest-
zustellen ist. Die unterschriftliche Vorbestellung des Fahrkartenbestes
kann im Stationsbureau erfolgen; ist der Zugauskunft zu kurz, so
würde der entsprechend zu verständigende Zugführer dafür zu
sorgen haben, daß die Unterschift auf der nächsten Station mit
längerem Aufenthalt nachgeholt wird.
Der Direktor im Reichs-Postamt, Wirkliche Geheim Rath
Dr. Fischer, ist nunmehr zum Unterstaatssekretär
im Reichs-Postamt ernannt.
Graf zur Lippe-Biesterfeld auf Mendorf ist
mit Familie gestern Abend aus Deynhausen hier eingetroffen und
im Hotel Continental abgeblieben.

Militär und Marine.

Nach der neuen Eintheilung der Fußartillerie unter-
stehen der Generalinspektion der Fußartillerie zwei Fußartil-
lerie-Inspektionen, von denen die 1. in Berlin, die 2. in
Köln ihr Standquartier hat. Der 1. Fußartillerie-Inspektion
(Berlin) unterstehen an Truppen: Die 1. Fußartillerie-Brigade
(Berlin) bestehend aus dem Garde-Fußartillerie-Regiment, dem Fuß-
artillerie-Regiment Ende (Magdeburgisches) Nr. 4, dem Nieder-
sächsischen Fußartillerie-Regiment Nr. 5, dem
Füsilier-Regiment von Diez (Schlesisches) Nr. 6, und die
2. Fußartillerie-Brigade (Thorn) bestehend aus dem Feldartillerie-
Regiment von Lingen (Dänisches) Nr. 1, dem Fußartillerie-Regiment
von Sinsheim (Pommersches) Nr. 2, dem Fußartillerie-Regiment Nr. 11
und dem Fußartillerie-Regiment Nr. 115; außerdem die 1. u. 2. Artil-
leriedepot-Inspektion, sowie die Fußartillerie-Schießschule, die Ver-
einigte Artillerie- und Ingenieurschule (in der Zeit, in welcher der

Direktor der Schule dem Ingenieur- und Bionierkorps angehört),
der Vorsitz der Prüfungskommission für Hauptleute und Premier-
lieutenants der Fußartillerie, die Ober-Feuerwerkerschule und der
Fußartillerie-Schießplatz Thorn. — Der 2. Fußartillerie-Inspektion
(Köln) unterstehen an A. Truppen die 3. Fußartillerie-Brigade
(Meß), bestehend aus dem Westfälischen Fußartillerie-Regiment
Nr. 7, dem Rheinischen Fußartillerie-Regiment Nr. 8, dem Schles-
wig-Holsteinischen Fußartillerie-Regiment Nr. 9 (Königlich Sächsisches
Fußartillerie-Regiment Nr. 12) Attached: Stab, 1. und 3. Bat.
Königlich Bayerischen 2. Fußartillerie-Regiments, und die 3. Fuß-
artillerie-Brigade (Strasbourg) bestehend aus: Fußartillerie-Regiment
General-Feldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3, Fußartillerie-
Regiment Nr. 10, Fußartillerie-Regiment Nr. 13, Badisches Fuß-
artillerie-Regiment Nr. 14, ferner die 3. und 4. Artilleriedepot-
Inspektion und der Fußartillerie-Schießplatz Wahn.

Posen.

Posen, 6. April.

* Der Oberlandesgerichts-Präsident
Franz, dessen unerwartetes Dahinscheiden wir bereits im
heutigen Morgenblatte meldeten, wurde am 26. Juni 1833
geboren. Nach absolvirten Studien und bestandnem Staats-
examen trat er 1858 als Assessor in den Staatsdienst. 1862
zum Kreisrichter befördert, wirkte er seit 1862 in S. yda,
Regierungsbezirk Merseburg und seit 1865 in Delitzsch. Das
Jahr 1872 brachte seine Ernennung zum Kreisgerichtsdirektor,
als welcher er zunächst in Zeitz und seit 1878 in Halle a. S.
wirkte. Bereits im Jahre 1879 erhielt er die Ernennung
zum Landgerichtspräsidenten für Greifswald; 1880 wurde er
in gleicher Eigenschaft nach Halle a. S. und 1883 nach
Düsseldorf versetzt. Zum Oberlandesgerichts-Präsidenten be-
fördert, wurde er am 1. Oktober 1887 nach Posen berufen,
wo er somit 7 1/2 Jahre Chefpräsident gewesen ist. Der
Verstorbene galt in seinem Verufe als hervorragender Jurist
und als wohlwollender, humaner und gerechter Vorgesetzter.
In allen ihm näher tretenden Kreisen erfreute sich der durch
liebenswürdige Umgangsformen ausgezeichnete Präsident un-
getheilte Verehrung und Werthschätzung. Das plötzliche
Abgehen erwidert daher in allen Kreisen der Bevölkerung die
herzlichste Theilnahme für die so schwer geprüfte Familie.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus
Pogorzelle vom 6. April: 3,60 Meter; aus Schrimm
vom 6. April: 3,19 Meter.

k. Von der Warthe. Das Hochwasser fällt auf
dem ganzen Stromlaufe. Der Wasserstand betrug in Posen
heute Morgen 8 Uhr 4,33 Meter, Mittags 4,28
Meter. In Schrimm wurden verzeichnet heute früh
7 1/2 Uhr 3,19 Meter, Mittags 12 Uhr 3,12 Meter.
Pogorzelle meldete Morgens 8 1/2 Uhr 3,60 Meter, Mittags
3,58 Meter. — Das Wetter ist milder und freundlicher ge-
worden. Die Schneehäuser haben aufgehört.

s. Verschwinden eines Kranken. Am 3. d. Mts, Abends
8 Uhr, verstarb von seinem Krankenlager, während eines
unbewachten Augenblicks, der 19jährige Sohn des hiesigen Kaufmanns
S. A. Wiener, Namens Martin, Kanonenplatz Nr. 5. Trotz aller
Nachforschungen ist bis jetzt über den Aufenthalt des verschwundenen
Kranken nicht das Geringste zur Kenntniß gebracht.

u. Der Regierungsdampfer „Moebe“ fuhr gestern Nach-
mittag 4 Uhr von der Warthe durch den zweiten Vorfluthraben in
die Cybina. Hierbei beschädigte er mit dem Schornsteine die von dem
Wall nach Verbychowo herüberführenden Telegraphendrähte, die
in Folge des Hochwassers nur in geringer Höhe über dem Wasser-
spiegel hängen.

n. Die Kompagnievorstellungen bei den hiesigen Regimentern
haben gestern begonnen.

n. Ein herrenloses unbespanntes Fuhrwerk wurde gestern
nach dem Aufwahrungshof bei Hendewerk gefahren.

n. Durchgegangenes Pferd. Gestern Nachmittag glitten
von dem die Wilhelmstraße entlang fahrenden Wagen des Wil-
hauers Biagini mehrere Bretter herab und gerieten dem Pferde
in die Sprunggelenke. Hierdurch wurde dasselbe scheu und ging
durch, wurde jedoch bereits an der Ecke der Bergstraße zum Stehen
gebracht. Ein Unfall ist hierbei nicht vorgekommen.

Angelommene Fremde.

Posen, 6. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.]
Die Rittergutsbesitzer v. Gersdorf a. Popowo u. Uhle a. Gersdow,
die Kaufleute Barth a. Cognac, Baue a. Obornik, Wulffers a. Pan-
nover, Friedländer und Dahle a. Berlin, Dralle a. Dresden, Peter
a. Breslau, Neumann a. Brüssel, Endemann a. Köln und Stud
a. Walldorf.

Mylius Hotel de Dresse (Kritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Landhofsbrath Jacob a. Trzcielna
und v. Bölogki mit Gattin a. Krakau, Reg. a. Baurath Keller
und Architekt Haenisch a. Berlin, Reg.-Assessor Gayessen a. Ham-
burg, Posthalter Weiss a. Pinn, die Kaufleute Goldstrom a. Berlin,
Schmidt a. Elberfeld und Kottlarzky a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
Gerichts-Dolmetscher Gajewicz a. Schrimm, die Kaufleute Sonders-
hausen a. Leipzig, Ostertag und Jacob a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ritter-
gutsbesitzer Graf v. Westerst-Rollett a. Wroblewo, v. Ryhinski

a. Gorazdowo, v. Jatzewski a. Baranowo und Direktor v. Lu-
bianski a. Wronke.
Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Rauch aus
Ansternburg, Burkhart a. Obligs, Richgenhain u. Heinze a. Berlin,
Breuze a. Dresden, Marczak a. Neu-Ditendorf, Kunze a. Breslau
und Kuhlmann a. Düsseldorf.

Sandwirthschaftliches.

S. Posen, 5. April. [Stand der Saaten.] Ungeachtet
des strengen und anhaltenden Winters haben unsere Saaten, so-
wohl Weizen und Roggen, als Raps und Rüben ein zufrieden-
stellendes Aussehen. Die günstige Witterung der letzten Tage ist
ihnen sehr zu Statten gekommen, auch die Nachfröste schienen
keinen bedenklichen Schaden angerichtet zu haben. Die Winter-
saaten erheben sich zusehends. Dies findet übrigens nur auf den
Raps und die Rüben Anwendung, welche bald nach ihrer Be-
stellung Regen bekommen haben. Viele Felder sind jedoch schon in ihrem
ersten Wachsthum geföhrt, manche vom Erdfloß abgefressen worden,
bei diesen zeigt sich ein Nachfäen oder ein zweites Bestellen als
nötig. In einigen Orten hat man schon mit der Feld-Bestellung
angefangen, jedoch nur auf leichtem, hochgelegenen, trockenen Feldern;
für schwere Acker ist es damit noch zu früh, da der Acker noch
zu naß und der Frost noch nicht ganz aus dem Boden geschwunden
ist. Das Vieh ist, wie es scheint, unter den bestehenden Verhält-
nissen gut durch den Winter gekommen und hat trotz des mageren
Futters immer noch einen nicht schlechten Gewinn abgeworfen, da
Milch, Butter und Fleisch fortwährend in hohen Preisen standen
und noch stehen. — Von Viehkrankheiten sind unsere Kreise ver-
schont geblieben.

Die bedeutenden Kartoffel-Vorräthe, die über Winter in
Mietden geborgen waren, haben sich bis jetzt auf konservern, es ist
wenigstens über Kartoffelkrankheiten nirgends Plage geführt worden.
Im Allgemeinen hoffen die Landleute hiesiger Gegend auf eine
gute Ernte, auch deshalb, weil sehr häufig gerade auf einen Schnee-
reichen Winter eine solche eingebracht werden konnte.

Handel und Verkehr.

** Die Lage der Berliner Textilindustrie. Die wieder
eingetretene kalte Witterung hat das Detailgeschäft in ungünstiger
Weise beeinflusst. In Folge dessen war der Großverkehr auch in
den Konfektionsbranchen sehr beschränkt. Das Exportgeschäft in
Konfektionsartikeln, insbesondere das Geschäft mit England, zeigte
ebenfalls wenig Besserung. Befriedigend sind die Verkäufe in der
Teppichbranche; die bezüglich der Fabrikanten sind noch auf längere
Zeit hinaus mit Aufträgen gut versehen. Wesentlich stiller ist der
Geschäftsgang bei den Strumpfwarenfabrikanten geworden, Trikot-
waren und wollene Fantasiartikel blieben gleichfalls sehr vernach-
lässigt. Der Verkauf von Seidenwaren leidet durch den ruhigen
Verkehr im Detailhandel, während der Absatz in Kleiderstoffen
trotzdem im Ganzen regelmäßig ist. In Tuchen und Buckskins
sind Umsätze von Belang nicht statt. Das Garngeschäft war in
allen seinen Theilen außerordentlich ruhig. Die Preise sind sowohl
für wollene wie für baumwollene Garne als sehr fest zu be-
zeichnen.

** Berlin, 5. April. Nach amtlicher Bekanntmachung der
Aesteten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-
spiritus per 10000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.)
loko ohne Fäß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Ver-
brauchsabgabe: am 29. März 53,2 M., am 30. März 53,4 M.,
am 1. April 53,4 bez., am 2. April 53,8 bez., am 3. April 53,8 bez.;
mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 29. März 33,5 bez., am 30. März
33,9 bez., am 1. April 33,9 bez., am 3. April 34,1 bez., am 4. April
34,1-34 M.

** Berlin, 5. April. [Wo l = Wochenbericht.] Auf
unseren Vägern ist es ziemlich lebhaft zugegangen, da die inlän-
dische Fabrikantenlandschaft fortfuhr, zur Deckung ihres Bedarfs
gute Kaufkraft an den Tag zu legen. Sie entnahmen theils nach
direkter Auswahl unter den Beständen, theils auf Grund be-
mühter Proben von deutschem Produkt gegen 1000 Zentner
Rüdenwäsch und 300 bis 400 Zentner ungewaschene, sogenannte
Schmutz- oder Schweißwollen. Preise hielten sich fest auf dem
letzten Stand von 105-110 M. für Rüdenwäsch besserer Kon-
dition, von 88 bis gegen Mitte 40er Mark für Schmutzwollen.
Der Abzug der letzteren wurde durch neue Einfuhren aus den
Provinzen Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen mehr als
ergänzt, wies aber nur vereinzelt die seitens der Fabrikanten
mit Vorliebe gekauften Kreuzschnitten auf. Die Zufuhren von
Rüdenwäsch blieben geringfügig und erzielten den Abgang nur
zum kleinsten Theile. Der Verkehr in überseischen Wollen hat
lebhaften Charakter und dürfte von Fabrikanten und Spinnern
gegen 1000 Ballen genommen worden sein, ungefähr zur einen
Hälfte aus Kapwollen, zur anderen aus Austral- und Buenos-
Ayres-Wollen bestehend. Der durchschnittliche Verkaufspreis lag
betrug innerhalb des letzten Monats 5 Proz., also weniger, als
der Schluß der Londoner Versteigerung ergab.

Versicherungswesen.

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesell-
schaft in Köln, welche vor Kurzem für einen bei dem Untergang
des Dampfers „Elbe“ verunglückten durch Seereise-Unfallpolice
versicherten, rheinischen Fabrikanten Mark Hunderttausend zahlte,
wird vom 1. April ex. ab für diese Versicherungsart neue für das
Publikum günstigere Bedingungen mit ermäßigten Prämien ein-
führen. Die frühere, so belästigende Bestimmung bezüglich der
nothwendigen Vernehmung des Dampfers für die Hin- und besonders
für die Rückreise ist jetzt in Wegfall gekommen. Nach der Ostküste
von Nordamerika werden Polken für die Hin- und Rückreise zu-
sammen ausgegeben. Für Reisen nach allen Ländern der Erde
werden auch Reispolken für drei, sechs, neun und zwölf Monate
ausgestellt. Der Versicherte kann auf Grund einer Reispolice mit
Dampfer reisen, wohin er will und so oft er will. Diese im In-
teresse des Publikums getroffenen, den Weltverkehr fördernden
Neueinrichtungen verdienen weitest bekannt zu werden.

* „Nordstern“, Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin. Die General-Versammlung ist auf den 8. April festgesetzt. Aufsichtsrath und Direktion werden die Vertretung einer Dividende von 150 000 M. gleich 120 M. pro Aktie an die Aktionäre (gegen 116 M. im Vorjahre) und von 513,397,28 M. an die am Gewinn theilhabenden Versicherten gleich 16 Proz. der im Jahre 1894 gezahlten Prämien (gegen 15 Proz. im Vorjahre) beantragen. Die Tages-Ordnung wird einen Antrag auf eine Statutenänderung enthalten, welche es ermöglichen soll, den Versicherten einen weiteren Antheil am Ueberschuss zuzuwenden. An die General-Versammlung wird sich die des „Nordstern“, Unfall- und Alters-Versicherungs-Aktiengesellschaft anschließen. Auch diese Gesellschaft hat wieder günstige Resultate erzielt, welche die Zahlung der Maximaldividende an die Aktionäre von 75 M. gleich 10 Proz. der z. B. auf die Aktien geleisteten Baareinzahlung gestatten bei Vermehrung der Risiko-Reserve um 27 883,31 M. und Ueberweisung des gleichen Betrages an den Dividendenfonds der am Gewinn theilhabenden Versicherten.

Marktberichte.

W. Vosen, 6. April. [Getreide- und Spiritus-Notizen-Beicht.] Von Sonntag bis Donnerstag war das Wetter frühlingsmäßig schön, worauf vorübergehend Schneefall eintrat. Mit der Bearbeitung der Felder ist bereits überall begonnen worden und wäre für die Einsaat der Sommerung anhaltend trockenes Wetter erwünscht. Die Getreidezufuhren waren in der ersten Hälfte der Woche etwas stärker, in der zweiten haben dieselben merklich nachgelassen. In der Provinz sind die Bestände von Weizen und Roggen im Allgemeinen schwach und ist daher auf ein größeres Angebot nicht mehr zu rechnen. Die aus Westpreußen und Polen herankommenden Bahnzufuhren beschränken sich auf Sommergetreide. In Folge starker herbortretender Konsum- und Exportfrage war die Tendenz des Geschäftsverkehrs fest und stellten sich sämmtliche Cerealien mehr oder weniger höher im Preise. Die hiesigen Väger haben sich in letzter Zeit verkleinert.

Weizen war besonders in besserer Qualität seitens hiesiger Müller lebhaft gefragt und brachte auch merklich bessere Preise, auch geringere Sorten fanden schnellen Absatz, 142—151 M.

Roggen bezeugte zur Abnahme nach Stettin und Berlin bei erhöhten Preisen schlanke Abnahme; auch zum Bahnversandt wurde Mehreres gekauft, 112—115 M.

Gerste wurde in feiner Waare knapp zugeführt, während das Angebot von geringeren Sorten der Nachfrage überlegen war, gering 95—98 M., mittel 105—108 M., mittelfein bis 115 M., fein bis 125 M., feine Kammlische bis 135 M.

Safer konnte man zu besseren Preisen leicht verkaufen. Das Angebot war schwächer als bisher, 105—118 M., Saatwaare bis 128 M.

Erbsen fanden gute Beachtung und brachten auch höhere Forderungen, Futterwaare 105—112 M., Rohwaare 125 bis 130 M.

Lupinen holten zu Versandzwecken bessere Preise, blaue 61—66 M., gelbe 80—87 M.

Wicken feine Waare gefragt, 102—112 M.

Buchweizen fast ohne Handel, 125—135 M.

Spiritusk. Wenn auch in den Preisen in der abgelaufenen Berichtswache nur eine unbedeutende Erhöhung zu verzeichnen ist, so kann dennoch die Tendenz für den Artikel als durchaus fest bezeichnet werden, da Waare flotten Absatz findet. Von größeren Verläufen auf spätere Lieferung kann keine Rede sein, weil es an disponibler Waare fehlt. Die Produktion nimmt stetig ab und die ab Fahrstationen gelieferten Posten, welche nur noch unbedeutend sind, finden zum Weiterverhand nach Deutschland prompte Verwendung. Die hier aus nächster Umgebung per Achse eintreffenden Zufuhren werden fast ausschließlich von den Spiritusfabriken aufgenommen. Die Lagerbestände am hiesigen Platz haben sich in letzter Zeit nur wenig vergrößert.

Schlusssatz: Voso ohne Saß (50er) 50,90, (70er) 31,30 M.

* Berlin, 6. April. [Städtischer Central-Biehho.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 4812 Rinder. Geschäft langsam, kleiner Ueberstand. Circa 2500 Stück gehörten der I. und II. Klasse an. Die Preise notirten für I. 58—60 M., ausgefachte darüber, für II. 53 bis 56 M., für III. 45—49 M., für IV. 40—43 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5359 Schweine, 163 Bantier Schweinemarkt schleppend und geräumt. Die Preise notirten für I. 43 M., ausgef. darüber, für II. 41—42 M., für III. 38—40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bantier 43—44 M. — Zum Verkauf standen 1560 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 57 bis 60 Pf., ausgefachte Waare darüber, für II. 54—57 Pf., für III. 48—53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 12 735 Hammel. Markt schleppend, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 44—48 Pf., für II. 40 bis 49 Pf., Lämmer bis 53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

* Berlin, 5. April. Central-Markthallen. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Die Zufuhr war wieder stark, aber das Geschäft lebhaft und die gestrigen Preise wurden leicht erzielt. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Geflügel mäßig. Geschäft rege, Preise günstig. Fisch: Zufuhr weniger reichlich, Geschäft lebhaft, Preise zum Theil steigend. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Geschäft still, Zufuhren ausreichend, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 50—54, IIIa 42—45, IVa 36—40, bantisches Ia 40—45, Ralbfleisch Ia 50—63, IIa 30—48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 40—44 M., Dänen 40 Markt, Bantier 42—44 Markt, Russen 38 Markt, Baltier — M., Serben — M.

Gezähntes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Vachs- schinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., barte Schinken 100 M., weiche do. 60—80 M., per 50 Kilogr., Gänse- teulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilogr. — M., Damwild — M., Ueberläufer, Füllhänge — Markt, Kaninchen per Stück —, Markt, Rennbierleule p. 1/2 Kilogramm 0,50—0,70 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —, Markt, Schnepfen 2,50 bis 3,00 M., Fasanen — Markt, Schneebühner 0,90 Markt.

Fische. Sechte, per 50 Kilogramm 45—60 Markt, do. große 30 Markt, Bander 75—90 M., Barsche 45—50 M., Karpfen große 80 Markt, do. mittelgroße 70 Markt, do. kleine 63—66 M., Schleie 88—94 M., Bleie 38—41 M., bunte Fische 35—40 M., Aale, große, 130—137 M., do. mittel 120 Markt, do. kleine 60—70 Markt, Bistzen 20—27 Markt, Karauschen 52 Markt, Robbow 36 bis 40 M., Wels 35 M., Maape 52 M., Aalab 40 M.

Butter. m. per 50 Kilogr. 85—90 M., IIa do. 80—83 M., geringere Hofbutter 75—78 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Fische Bantier ohne Abhatt 2,65 M. per Schod.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Markt, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Markt, Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schod 0,40 bis 0,60 Markt, Meerrettig p. Schod 6—12 M.

O. Z. Stettin, 5. April. Wetter: Bedeckt, Temper. + 3 Gr. R., Barometer 762 Mm. Wind: NW., lebhaft.

Weizen fest, per 1000 Rgr. loco 140—142 M., per April-Mai 142 M. Gd., per Mai-Juni 143 M. Gd., per September-Oktober 146,50 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Rgr. loco 120—123 M., per April-Mai 123 Markt Gd., per Mai-Juni 125 M. Gd., per September-Oktober 128 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loco 108 bis 113 Markt. — Spiritus behauptet, per 1000 Liter Prozent loco ohne Saß 70er 33,50 M. bez. u. Gd., Termine ohne Saß. Angem.: 8000 Gr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 142 M., Roggen 125 M., Petroleum weiter steigend, loco 11,20 M. verzollt per Kasse mit 1/2 Proz. Abzug. Schweinefleisch fester. Bratenfchmalz Marke Krone in Terecs 44,50 Markt.

Leipzig, 5. April. Börsen- und Handels-Termine. Handel. La Plata. Grundanfuhr B. per April 2,95 M., per Mai 2,97 1/2 Markt, per Juni 3,00 M. p. Juli 3,02 1/2 M., per August 3,02 1/2 M., per Sept. 3,05 M., per Oktober 3,05 M., per November 3,07 1/2 M., per Dezbr. 3,07 1/2 M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,10 M., per März 3,10 Markt. — Umsatz 15 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 6. April. Die Kommer lehnte mit 151 gegen 56 Stimmen die Wiederherstellung der aufgehobenen unteren Gerichte ab.

Dem Vernehmen nach läßt sich Borilla in Madrid nieder.

Depeschen aus Savannah melden das Erscheinen von Aufständischen im Innern der Insel von Cuba, was hier viel besprochen wird, da der Aufstand bisher auf den östlichen Theil der Insel beschränkt war.

In der Meeresenge von Gibraltar befindet sich ein großes verlassenes Segelschiff, sieben Meilen von Tanger, welches der Schiffs- fahrt gefährlich ist.

Kiel, 6. April. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin erfolgt Abends 10 1/4 Uhr. Graf Waldersee ist hier eingetroffen, wurde vom Kaiser empfangen und nahm im Schlosse Wohnung.

Drachenberg, 6. April. Der Bergsturz bei Hörberg ist fortgeschritten und erreichte eine Länge von 500 und eine Breite von 120 Meter. In dem Terrain sind fünf Quellen, wodurch zwei Teiche gebildet sind; die Ableitungsanstalten sind ausgehoben. Vier Offiziere und 50 Montiere sind eingetroffen.

Eisenach, 6. April. Reichstagswahl. Schlusresultat: 13 925 Stimmen abgegeben. Casselmann erhielt 3524, Röske 2962, Bähob 2835, Niemann 2681, Eckels 1925, Stimmen. Eine Stichwahl ist somit zwischen Casselmann und Röske erforderlich.

Leipzig, 6. April. Vor dem Disziplinarhof des Reichsgerichts begannen heute Vormittag 9 Uhr die Verhandlungen gegen den Exkanzler Leist. Die Öffentlichkeit wurde nicht ausgeschlossen, da der Ankläger und der Angeklagte darauf verzichteten. Der Präsident ersuchte die Vertreter der Presse, da jedenfalls unmoralische Sachen zur Verhandlung kommen würden, diese in maßvoller Weise zu bringen. Kanzler Leist ist persönlich bei den Verhandlungen anwesend.

Nach beendetem Referat findet eine eingehende Vernehmung des Angeeschuldigten statt. Dieser befreit, seine Amts- befugnisse überschritten, oder durch sein außeramtliches Verhalten öffentliches Aergerniß erregt, und dadurch das Ansehen des deutschen Reiches geschädigt zu haben. Er beantragt, den Freiherrn von Soden, den Legationsrath von Schmuckmann, den Hauptmann Morgen und Dr. Preuß als Zeugen zu laden, die seine Behauptungen bestätigen würden. Ferner beantragt er den Grafen Pfeil und Dr. Buttner zu laden, die ebenfalls Weiber hätten prügeln lassen. Der Disziplinarhof lehnte jedoch alle diese Beweisangebote als unerheblich ab.

Es gelangte ein Bericht des Gouverneurs von Togo, von Puttkamer zur Verlesung, welcher bestätigt, daß die Schmach und Schande der Kameruner Ereignisse auch auf Togo Einfluß übte und bei den Eingeborenen Mißtrauen gegen die Deutschen erweckte. Das Vertrauen könne nur allmählig zurückgewonnen werden.

Wien, 6. April. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy ist heute früh von Budapest hier eingetroffen und wurde vom Kaiser in längerer Audienz empfangen.

Rom, 6. April. Nach Ostern wird eine Kundgebung des Papstes über die anglikanische Regierung erscheinen.

Rom, 6. April. Dem „Giornale“ zufolge wird die Vermählung des Herzogs von Aosta mit Prinzessin Helene von Orleans in Stowep am 13. Mai stattfinden. Wegen Trauer im Hause Orleans wird die Festschmückung des Brautpaares in diesem Jahre stattfinden.

Petersburg, 6. April. Auf Befehl des Kaisers wird eine Kommission von sieben Ingenieuren und von Repräsentanten verschiedener Ministerien unter dem Vorsitz des Gehilfen des Verkehrsministers gebildet, welche nach Sibirien entsandt werden soll, um an Ort und Stelle die Frage des Ausbaues der sibirischen Eisenbahn eingehend zu studiren. Ferner sollen auf kaiserlichen Befehl Lokaluntersuchungen über den Bau eines Handelshafens in einer Bucht bei Wladivostok als Endpunkt der sibirischen Eisenbahn angestellt werden.

Petersburg, 6. April. Der frühere Finanzminister Wjshnegradski ist heute Nacht 12 1/2 Uhr gestorben.

Paris, 6. April. Nach einer Meldung des „Gaulois“ sind Nachrichten aus London beim Ministerium eingelaufen, wonach die Anarchisten in London eine neue Kampagne vorbereiten, um in Frankreich eine Anzahl Dynamitattentate zu begehen. Die Attentäter sind von einem geheimen Polizisten ausgehört worden. Die französische Regierung hat strenge Ueberwachung aller aus England kommenden

Reisenden angeordnet. Alle verdächtigen Personen sollen verhaftet werden.

New-Orleans, 6. April. Das Attentat auf das französische Wohnhaus ist von Stallenern begangen worden, welche einen Rachent gegen die Franzosen verüben wollten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprekdienst der „Pos. Stg.“

Berlin, 6. April. Nachmittags.

Fürst Bismarck richtete an den Oberbürgermeister Zelle ein Schreiben, worin er für die ehrenvolle Begrüßung zum Geburtstage seinen verbindlichsten Dank ausdrückt. Der Glückwunsch des Magistrats der Residenzstadt berührte ihn um so wohlthuernder, als sich an Berlin und seine Bevölkerung alle Erinnerungen der Jugend und amtlichen Thätigkeit knüpfen. Berlin sei für ihn mehr als Geburtsstätte, eine Heimath geworden, in der er die meisten wichtigsten Jahre seines vergangenen Lebens zugebracht habe.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. April. Zuckerbericht.

Ranzader exl. von 92 %	10,10—10,20
Ranzader exl. von 88 Proz. Rend.	9,40—9,50
88 neues	9,55—9,70
Rachprodukte exl. 76 Prozent Rend.	6,65—7,30

Tendenz: Ruhig.

Prodrazinnade	21,75
Prodrazinnade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Saß	21,50—22,00
Gem. Raff. I. mit Saß	—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Frankfurt	
I. a. B. Hamburg per März	9,27 1/2 G. 9,30 Br.
per April	9,37 1/2 G. 9,40 Br.
per Mai	9,50 bz. u. Br.
per Juni	9,57 1/2 G. 9,60 Br.

Tendenz: Stetig, ruhig.

Breslau, 6. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,40 M., April 70er 31,70 M. Tendenz: Unverändert.

Börse zu Vosen.

Vosen, 6. April. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus. Gefühlig. — Regulirungspreis (50er) —, — (70er) —. Loko ohne Saß (50er) 51,00, (70er) 31,40. Vosen, 6. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus still. L. o. F. (50er) 51,00, (70er) 31,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. April. (Telegr. Agentur B. Selmann, Vosen.)

Weizen matter R.b.5. Spiritus matter R.b.5.

do. April	141 75	43 25	70er loco ohne Saß	84 10	84 10
do. Sept.	145 50	146 5	70er April	88 60	88 50

Roggen schwächer			70er Mai	88 70	88 60
do. April	123	124 25	70er Juli	89 30	89 20
do. Sept.	127 50	28 5	70er August	89 60	89 50

Rübsöl ruhig			70er Sept.	89 90	89 90
do. April	43 50	43 70	50er loco ohne Saß	53 80	53 9
do. Okt.	44 25	44 40	Safer		

Rundung in Roggen — Bsp.			do. April	117 25	117 50
Rundung in Spiritus (70er) 51,000 Str. (50er) — 000 Str.					

Schlussurse. R.b.5.

Weizen pr. Mai	142	142 75
do. pr. Sept.	146	146 25
Roggen pr. Mai	123 25	123 75
do. pr. Sept.	128 25	128

Spiritusk. (Nach amtlichen Notirungen.) R.b.5.

do.	70er loco ohne Saß	84 10	84 10
do.	70er April	88 60	88 60
do.	70er Mai	88 70	88 70
do.	70er Juli	89 40	89 40
do.	70er August	89 70	89 70
do.	70er Septbr.	40	40
do.	50er loco o. F.	53 80	53 90

R.b.5.

De. 3% Reichs-Anl.	98 50	98 50	Russk. Banknoten	219 45	219 50
Konfolid. 4% Anl.	105 90	106 90	R. 4% Bt. - Bf.	102 90	102 60
do. 3 1/2 %	104 90	104 80	Ungar. 4% Goldr.	103 25	103 20
Bof. 4% Pfandbr.	103 25	103 25	do. 4% Kronenr.	98 30	98 30
do. 3 1/2 %	101 90	101 80	Deutr. Kred.-Akt.	149	148 30
do. 4% Rentenb.	105 4	105 60	Bombard.	46 90	46 75
do. 3 1/2 %	102 50	102 4	Dist.-Kommandit	219 50	220 25
do. Prop.-Obliq.	101 10	101 50			
Reue Bof. Stadtanl.	102 25	102			
Deutr. Banknoten	167 40	167 25			
do. Silberrente	100 30	100 4			

Deutr. Südb. E. S. A. 91 31 91 25 Bof. Spiritfabrik 140 — 145 —

Mainz Südwestb. dt. 117 60 117 40 Schwarzkopf 250 25 250 —

Marienb. Wlad. do. 78 25 78 25 Dorm. St.-Br. La. 63 40 66 25

Polz. Brinz Henry 102 — 105 30 Gelsenkirch. Kohlen 158 50 158 20

Poln. 4 1/2 % Bdbf. 69 40 69 55 Snowraz. Steinfalz 56 90 56 75

Griech. 4 % Goldr. 28 50 28 5 Chem. Fabrik Wlch 46 — 146 25

Stallen. 4 % Rente. 88 40 88 9 Oberfchl. El.-Ind. A. 85 25 84 75

do 3 % Eisenb.-Obli. 55 30 55 3 Ultimo:

Mexikaner A. 1890. 81 10 82 50 St. Mittelm. E. St. A. 93 25 93 75

Russk. 4 % Staatsr. 68 25 68 35 Schweizer Centr. 136 60 136 25

Rum. 4 % Anl. 1890 90 5 9 50 Warchauer Wiener 271 25 271 50

Serb. Rente 1885. 78 8 78 80 Berl. Handelsgefell. 156 60 157 10

Türken-Loose 133 25 134 80 Deutsche Bank Aktien 183 60 183 —

Dist.-Kommandit 22 — 219 3 Königs- und Saurab. 128 — 128 60

Bof. Prob. A. B. 107 80 108 — Vochumer Gußstahl 145 20 146 —

Nachbörse: Kredit 24 —, Diskonto-Kommandit 219 50

Russk. Noten 219 50, 4 % Pfandbr. 103 25 bz. 3 1/2 % Pfandbr. 101 90 G.

Stettin, 6. April. (Telegr. Agentur B. Selmann, Vosen.)

Weizen unverändert R.b.5. Spiritusk. matter R.b.5.

do. April-Mai	142	142	per loco 70er	33 80	33 50
do. Sept.-Okt.	146	146 50	Petroleum*)		

Roggen ruhiger			do. per loco	11 45	11 20
do. April-Mai	122 50	123			
do. Sept.-Okt.	127 50	128			

Rübsöl still

do. April-Mai	43 70	43 50
do. Sept.-Okt.	43 70	43 70

*) Petroleum loco befreit Wance 1/2 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Vosen, am 5. April Mittags 4,52 Meter.

6. Morgens 4,34

6. Mittags 4,28